

# Die Digitalisierung des Schulbetriebes als Chance begreifen

MdL Max Gibis informiert sich an der Staatlichen Realschule Grafenau, wo die Einrichtung besonders der Schuh drückt

**Grafenau.** Schulleiter Günther Schwarzbauer hat den Landtagsabgeordneten Max Gibis eingeladen, sich ein Bild von der Staatlichen Realschule Grafenau zu machen und nutzte die Gelegenheit, um ihm einige Anliegen in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter sowie als CSU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag mit auf den Weg zu geben, bei denen er punktuellen Verbesserungsbedarf sieht. Zusammen mit seinem Konrektor Martin Weiß, mit seinem Zweiten Konrektor Rainer Andorfer sowie dem Personalratsvorsitzenden Robert Helm begrüßte er den Landtagsabgeordneten an der Schule.

Der erste große Themenblock, den die Schulleitung mit dem Abgeordneten besprach, waren die Chancen und Herausforderungen, die die Digitalisierung des Schulbetriebes mit sich bringt. „Nachdem sich die Arbeitswelt und auch das Alltagsleben in unserer Gesellschaft digitalisieren, nehmen wir in der Schule die Herausforderung an und nutzen die Vorteile moderner Medien“, so Schulleiter Günther



**Schulleiter Günther Schwarzbauer** (v.r.), MdL Max Gibis, Konrektor Martin Weiß, Zweiter Konrektor Rainer Andorfer und Personalratsvorsitzender Robert Helm in einem Klassenzimmer der Staatlichen Realschule Grafenau. Im Vordergrund die Dokumentenkamera, die in über 72 Prozent der Unterrichtsstunden eingesetzt wird. – Foto: privat

Schwarzbauer. „Wir vermitteln den Schülern sowohl den richtigen Umgang mit Laptop, Smartphone oder Tablet und setzen diese Medien aber auch gleichzeitig im Unterricht - beispielsweise zu Recherchezwecken oder für Präsentationen ein“, ergänzten die Konrektor-

ren. Das mit Abstand nützlichste Medium an der Schule neben Internet, Laptop, Smartphone oder Tablet ist allerdings die Dokumentenkamera, die in allen Klassenzimmern und Fachräumen fest installiert ist, und die die Aktivitäten des Lehrers auf seinem Pult live auf

eine Leinwand über der Tafel projiziert. „Damit lässt sich am vielfältigsten arbeiten. Deshalb wird die Dokumentenkamera in über 72 Prozent aller Unterrichtsstunden genutzt“, so Robert Helm, der zugleich auch Systemadministrator an der Realschule Grafenau ist.

„Der Einsatz der modernen Medien braucht allerdings zwei Voraussetzungen, die unerlässlich sind, um sinnvoll damit zu arbeiten – und bei beiden sind wir nicht zu 100 Prozent zufrieden“, formulierte der Schulleiter das erste Anliegen an den Landtagsabgeordneten. „Grundvoraussetzung ist eine ausreichende Internetverbindung. Doch mit einer momentanen Übertragungsrate von maximal 7 Mbit/s ist bereits die gleichzeitige Nutzung des Internets durch eine einzige Klasse problematisch. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.“ Im Weiteren setzt die Nutzung von Laptop, Computern oder Tablets die Anschaffung einer modernen Ausstattung voraus. „Die Finanzkraft des Sachaufwandsträgers – der Landkreis Freyung-Gra-

fenau – ist strukturbedingt relativ schwach, so dass die jährlichen Zuweisungen keine großen Sprünge zulassen. Eine Aufstockung des Vermögenshaushaltes wäre wünschenswert, um Maßnahmen wie die ständig notwendige Aktualisierung der Medienausstattung voranzubringen“, sagte Günther Schwarzbauer noch abschließend.

Vor der Besichtigung eines Klassenraumes samt vollständiger Ausstattung stellte der Schulleiter dem Abgeordneten noch das aktuelle Schulentwicklungsprogramm vor, in dem die Handlungsziele für die nächsten zwei Jahre formuliert sind. So sind neben der Anschaffung von Medienausstattungen auch die Überarbeitung der Homepage, ein neues Leitbild und verstärkte Kooperationen mit dem Nationalpark angedacht.

Zum Abschluss des für MdL Max Gibis aufschlussreichen Informationsgespräches gab Schulleiter Günther Schwarzbauer dem Abgeordneten noch zwei konkrete Anliegen mit auf den Weg. „Bei der Sanierung des Daches unserer

Sporthalle besteht ebenfalls Handlungsbedarf. Wir fordern hier mit Rücksicht auf die anstehenden geplanten Vorhaben des Landkreises derzeit keinen Neubau und auch keine Generalsanierung, aber zumindest eine Instandhaltung zur einwandfreien Nutzung der Sporthalle sollte gewährleistet sein.“ Außerdem führte Günther Schwarzbauer noch an, dass das Budget des Kultusministeriums zur Abrechnung von Reisekosten für Lehrkräfte bei Klassenfahrten bei weitem nicht ausreicht. „Es geht nicht darum, dass die Lehrkräfte Sonderzuwendungen beanspruchen, sondern dass ihnen die Aufwendungen im Rahmen einer angeordneten Dienstreise auch voll erstattet werden.“ MdL Max Gibis sagte zu, sich an das Ministerium zu wenden und sich für eine Erhöhung des Reisekostenbudgets einzusetzen. „Mit wenig zusätzlichen Mitteln könnte man hier für viele zufriedene Lehrkräfte und Schulleiter sorgen“, so der Landtagsabgeordnete.